

Beschluss der FDP Konstanz: Alle Wege für das „Panorama“-Projekt ebnen!

Konstanz, im April 2017

Dr. Ann-Veruschka Jurisch
Vorsitzende

07531-2825894
avjurisch@gmail.com
www.fdp-konstanz.de

FDP Konstanz

Für die Fraktion:
Dr. Heinrich Everke

Der Vorstand der FDP in Konstanz sowie die FDP-Fraktion im Gemeinderat fordern, dass das „Panorama“-Projekt des Investoren Wolfgang Scheidtweiler realisiert wird. Das Projekt darf nicht an kleinlichen Bedenken scheitern. Die Gründe, die für das Projekt sprechen, liegen auf der Hand. Der Gemeinderat sollte möglichst rasch einen entsprechenden – positiven – Beschluss fassen.

Für das „Panorama“-Projekt sprechen folgende Gründe:

- Die Stadt erhält einen neuen, **saison- und wetterunabhängigen touristischen Anziehungspunkt**.
- Die **Lage** an der Schänzlebrücke (vor der Innenstadt, gute Erreichbarkeit; Parkplätze vorhanden) ist gut.
- Der Stadt entstehen durch Errichtung und Betrieb **keine Kosten**.
- Andere Städte (z.B. Pforzheim oder Dresden) haben mit vergleichbaren „Panorama“-Projekten und mit der Zusammenarbeit mit Scheidtweiler **gute Erfahrungen mit dem Investor** gemacht.
- Die äußere Gestaltung ist Gegenstand von Verhandlungen mit dem Investor, der sich in diesem Punkt sehr flexibel zeigt.
- Die Anlage ist auf Zeit ausgelegt (**temporärer Bau**); in einigen Jahren kann das Gelände auch wieder anderweitig genutzt werden.
- Das „Panorama“-Projekt knüpft an das Konziljubiläum an und leistet damit einen sinnvollen, passgenauen **Beitrag an die Stadtkultur**.

Konstanz sollte mögliches, neues touristisches Potenzial aktiv erschließen – und sich nicht einigeln im Idyll. Durch eine konsequente Verkehrs-, Nahverkehrs- und Parkraumplanung können zusätzliche Besucherströme ohne Weiteres absorbiert werden. Ein „Mehr“ an Besuchern bedeutet für Konstanz ein „Mehr“ an Arbeitsplätzen und Mitteln, die in unsere Stadt fließen. Diese Chance gilt es zu sichern.

Die FDP Konstanz fordert von der Stadt eine rasche, zielgerichtete Gesprächsführung mit dem Investor W. Scheidtweiler, damit dem Gemeinderat - möglichst noch vor der Sommerpause ein beschlussreifer Vorschlag unterbreitet werden kann.